
Pressemitteilung

Vorstand und Mitarbeiter trauern um Aufsichtsratsvorsitzenden der KZVK Norbert Heinen infolge eines tragischen Unfalls verstorben

Köln, 09.04.2019. Die KZVK ist tief betroffen vom Unfalltod Norbert Heinens. Er war seit dem 1. Januar 2017 Aufsichtsratsvorsitzender der KZVK.

Norbert Heinen verstarb am 8. April 2019 im Alter von 64 Jahren infolge eines tragischen Unfalls. Der langjährige Finanz- und Versicherungsexperte war bis 2018 Vorstandsvorsitzender der Württembergischen Versicherungen, zuletzt als Mitglied des Vorstands verantwortlich für den Bereich Leben. Zuvor wirkte er unter anderem als Geschäftsführer und Partner für B & W Deloitte.

„Wir sind fassungslos und traurig angesichts des tragischen Unfalltodes von Norbert Heinen. Vorstand und Mitarbeiter der KZVK verdanken ihm viel. Norbert Heinen erwies sich mit seiner Erfahrung und Fachkompetenz als ausgezeichneter Aufsichtsratsvorsitzender und Ratgeber für die KZVK, den Vorstand und für mich persönlich. Vor allem aber war er ein sehr feiner Mensch, der uns viel gegeben hat und den wir und ich bereits sehr vermissen. Unsere Gedanken und Gebete sind bei der Familie Heinen“, so Dr. Ulrich Mitzlaff, Vorsitzender des Vorstands der KZVK.

Mit Norbert Heinen verliert die KZVK einen Aufsichtsratsvorsitzenden, der die Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen zwei Jahren maßgeblich mitgeprägt hat. „Dass die KZVK optimistisch in die Zukunft blickt und mit dem neuen Finanzierungssystem die Weichen für die dauerhafte Tragfähigkeit der Zusatzversorgung stellt, verdanken wir zu einem Gutteil dem Wirken Norbert Heinens“, sagt Dr. Ulrich Mitzlaff.

Der Aufsichtsrat der KZVK bleibt trotz des schweren Verlustes handlungsfähig. Stephan Schwär hat als kommissarischer Aufsichtsratsvorsitzender die Amtsgeschäfte übernommen.

Über die KZVK

Die Kirchliche Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands (KZVK) wurde 1976 als rechtlich selbstständige kirchliche Einrichtung in der Rechtsform einer Anstalt

des öffentlichen Rechts in Köln gegründet. Sie hat die Aufgabe, eine betriebliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung für die Beschäftigten des katholisch-kirchlichen und karitativen Dienstes sicherzustellen. Die Kasse ist heute Partner von rund 6.000 beteiligten Arbeitgebern und betreut über 1,3 Millionen Versicherte und knapp 177.000 Rentner.

Kontakt

Christine Busch
Tel: 0221/2031-357
Christine.Busch@kzv.de
www.kzv.de

Kirchliche Zusatzversorgungskasse
des Verbandes der Diözesen Deutschlands
Am Römerturm 8
50667 Köln